

Artikel WZ vom 30.09.2011

Nachgehakt: Tierheim kann bald wieder Katzen aufnehmen

Von Benjamin Dietrich

Die neu gestaltete Abteilung in Velbert wird voraussichtlich in zwei Wochen geöffnet.



[Großbild](#) Simone Bahrmann

Im Velberter Tierheim, das im März vom Kreisveterinäramt geschlossen worden war, können bald wieder herrenlose oder vernachlässigte Katzen aufgenommen und an neue Besitzer vermittelt werden.

Archiv

Velbert. Nachdem das Tierheim in Velbert in den vergangenen Monaten eher durch Probleme auf sich aufmerksam gemacht hatte, gibt es jetzt gute Nachrichten: Die Katzenabteilung wird in zwei Wochen wieder öffnen. Tiere können dann wieder abgeben und vermitteln werden. Dies teilte auf WZ-Nachfrage das Kreisveterinäramt mit.

Dieses hatte im März das Tierheim schließen lassen, aufgrund mangelnder Hygiene in der Einrichtung und falscher Haltung der Tiere. Daraufhin tat sich jede Menge im Tierschutzverein, der das Heim betreibt. Vorstandsmitglieder gaben ihr Amt auf, eine vorübergehende Führungsriege übernahm die Geschäfte und brachte den Umbau des Tierheims voran (wir berichteten).

„Das Kreisveterinäramt ist mit dem neuen Vorstand zufrieden. Und die Umbauarbeiten verlaufen so, wie es sich die Tiermediziner vorstellen“, sagt Daniela Hitzemann, Sprecherin des Kreises Mettmann. Die Katzenisolierstation sei fast fertig. Auch die Arbeiten an den Hundezwingern gingen gut voran. Das Kreisveterinäramt lobt aber auch, dass zwei Mitarbeiterinnen eine Schulung absolviert haben, um nachweisen zu können, dass sie ausreichend „Sachkunde über Tierhaltung besitzen“.

Für die Umbauten der Hundezwinger braucht der Verein Spenden

Auch die Vorsitzende des Tierschutzvereins, Claudia Michel, ist mit den Entwicklungen zufrieden: „Wir sind guter Dinge, dass wir in zwei Wochen wieder Katzen annehmen und vermitteln können“, sagt sie. Insgesamt würden zurzeit noch 20 Katzen im Tierheim leben. Ähnlich hoch sei die Zahl bei den Hunden.

„Der Umbau der Zwinger wird noch andauern, weil wir alleine für die Arbeiten 25 000 bis 30 000 Euro brauchen“, sagt Michel. Und dies sei nicht alleine aus der Vereinskasse zu bezahlen. „Deshalb können Spendenwillige an einer Aktion teilnehmen und einen Baustein kaufen. Das Geld fließt dann direkt in den Umbau“, sagt Michel.

Wann alle Baumaßnahmen abgeschlossen sein werden, kann sie nicht sagen, auch nicht, wie hoch die Kosten insgesamt sein werden. „Das ist schwierig zu beziffern. Hier weiß man nie, was einen erwartet, wenn eine Wand eingerissen wird. Aber sicher werden wir einen fünfstelligen Betrag ausgegeben haben, wenn alles einmal fertig ist.“